

Zum Produktlebenszyklus eines Handys/Smartphones

Kinderarbeit und unmenschliche Zustände beim Kobaltabbau im Kongo, sinkende Grundwasserspiegel bei der Gewinnung von Lithium in Südamerika und Arbeitsbedingungen und Bezahlung weit unter Standard bei der Herstellung in Asien: das sind nur einige der ökologischen und sozialen „Geburtsfehler“ unserer Mobiltelefone.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass beim Blick auf die Ökobilanz von Smartphones und Tablets die Produktion die stärksten Belastungen für die Umwelt hervorruft.

Gleichzeitig ist für die meisten Menschen das Handy aus ihrem Alltag nicht mehr wegzudenken und eine vernünftige Nutzung bietet viele sinnvolle und auch nützliche Möglichkeiten für die Umwelt, wie z.B. Apps für eine nachhaltige Mobilität.

Die wichtigsten Maßnahmen für eine möglichst nachhaltige Nutzung von Handys

1. Kauf

- Wählen Sie Handys, die möglichst **nachhaltig produziert und reparaturfreundlich** konzipiert wurden. Nach Untersuchungen der Stiftung Warentest vom Oktober 2021 gibt es derzeit nur zwei Anbieter, die, was die Umwelteigenschaften betrifft, empfohlen werden können. Das wären Handys von fairphone aus den Niederlanden und shiftphone aus Deutschland. Allerdings muss man für diese Pluspunkte beim Umweltschutz beim Produkt selbst Abstriche machen. Das Qualitätsurteil der Tester für die beiden Hersteller ergab lediglich mittlere Noten. Zu kaufen gibt es die Geräte im Internet z.B. bei Memo oder im Avocadostore.
- Alternativ kann man aber auch **gebrauchte Geräte** der beiden oder anderer Hersteller (Samsung und Apple waren beim Öko-Vergleich im Mittelfeld) z.B. über ebay, rebuy, futurephones, dem onlineshop der mobilebox (siehe Entsorgung) oder ähnliche Anbieter erwerben. Damit tun Sie nicht nur Etwas für die Umwelt, sondern auch für Ihren Geldbeutel.
- Am wichtigsten für die Lebensdauer ist der Akku. Dieser sollte auf alle Fälle austauschbar sein. Hilfreich dabei ist die **Internetseite von iFixit**, wo man Bewertungen von Handys bzgl. ihrer Reparierbarkeit findet.
- Achten Sie aus gesundheitlichen Gründen auf ein Gerät mit möglichst **niedriger elektromagnetischer Strahlung**. Der SAR-Wert sollte kleiner als 0,6 W/kg sein.

2. Betrieb

Aufgrund der hohen Umweltlasten bei der Produktion ist es beim Handy besonders wichtig, die Lebensdauer so weit wie möglich auszudehnen. Dafür gibt es vom Umweltbundesamt ein paar Tipps:

- **Akku:** Vermeiden Sie eine übermäßige Erwärmung oder Abkühlung des Handys. Diese würden zu einer schnelleren Alterung des Akkus führen. Laden Sie daher den Akku am besten im ausgeschalteten Zustand. Laden Sie Ihren Akku bereits, bevor er vollständig leer ist und nur bis zu einer Kapazität von 70; bei manchen Handys kann man dies auch im Betriebssystem einstellen. Wenn Sie Ihr Handy längere Zeit nicht mehr nutzen, laden Sie das Gerät etwa zur Hälfte auf. Nach 6 Monaten wiederholen Sie bitte den Vorgang. Gleiches gilt für Reserve-Akku und Powerbank. Kaufen Sie einen Ersatzakku erst dann, wenn Sie ihn tatsächlich brauchen, da ein nicht genutzter Lithium-Akku speicherbare Kapazität verliert.

- **Reparatur:** Nutzen Sie die Reparatur-Anleitungen auf der Internet-Seite von iFixit oder den Handy-Reparatur-Service in Ihrer Nähe oder besuchen Sie ein Repair-Cafe in Ihrem Ort, wo man Ihnen bei der Reparatur weiterhelfen kann.
- **Vertrag:** Wenn Sie Ihren Mobilfunk-Vertrag wechseln und dieser Wechsel ein neues Gerät beinhaltet, fragen Sie bei Ihrem Anbieter nach. Viele Anbieter bieten eine niedrigere monatliche Rate, wenn Sie Ihr bisheriges Handy weiter nutzen.
- **Updates:** Sie sollten das Betriebssystem Ihres Handys regelmäßig aktualisieren, um Sicherheitslücken zu schließen. Falls es keine Updates mehr für das Handy gibt, kann man alternativ versuchen, eine freie Android-Version zu verwenden. Dies gilt allerdings nicht für Geräte von Apple.
- **Energieverbrauch:** Trennen Sie das Ladegerät nach Ende des Ladevorgangs vom Netz, um Strom zu sparen. Wenn Sie die Wahl haben, gehen Sie mit WLAN statt über Mobilfunk ins Internet, das spart Energie.

3. Entsorgung

- Prüfen Sie, ob Sie Ihr ausgemustertes Gerät **verkaufen** (siehe Kauf) **oder spenden** möchten. Damit werden Rohstoffe und Emissionen, die für die Herstellung neuer Geräte gebraucht werden, eingespart und das Abfallaufkommen verringert.
- Inzwischen gibt es viele gemeinnützige Organisationen (z.B. das EOM), die Handys und Smartphones **sammeln** und diese in Kooperation mit Recyclingfirmen zunächst testen und anschließend je nach Zustand **wiederverwerten oder reparieren und weiterverkaufen**. Ein Teil des Erlöses kann die Organisation für ihre Projekte verwenden. Bevor Sie Ihr Handy weitergeben, entnehmen Sie aus Datenschutzgründen bitte alle SIM- und Speicherkarten. Beachten Sie bei der Auswahl der Organisation, dass diese ein zertifiziertes Lösungsverfahren für Ihre persönlichen Daten garantiert. Hier einige Organisationen, die Althandys sammeln: missio, LBV, nabu, DUH, ProWildlife.
- Seit Dezember 2021 gibt es im EOM eine **Handy-Sammelstelle von missio**, zu finden im **Inforaum** in der eom-Zentrale **Kapellenstraße**. Abgegeben werden können nur private Handys und Smartphones. Diese werden dann vom missio-Kooperationspartner mobileBox recycelt. Mit dem Erlös unterstützt missio Partnerinnen und Partner, die Menschen dabei helfen, sich aus Sklaverei-ähnlichen Lebensbedingungen zu befreien – auf den Philippinen und in vielen anderen Ländern Asiens und Afrikas.
- Wenn Sie noch mehr tun möchten, können Sie ganz einfach **selbst eine Handy-Sammelstelle einrichten**. Informationen dazu finden Sie bei den Organisationen weiter oben.

Judith Eiwán

Quellen:

UBA <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/elektrogeraete/smartphones-tablets#gewusst-wie>

Stiftung Warentest <https://www.test.de/csr-nachhaltige-handys-im-test-5792056-0/>

Utopia <https://utopia.de/ratgeber/akku-sparen-tipps-fuer-mehr-handy-laufzeit/>

Missio <https://www.missio-hilft.de/mitmachen/aktion-schutzengel/handys-spenden>